

Philosophie

Nicola Condoleo, RANDBEMERKUNGEN ZUM RELATIVISMUS - Philosophie am Ende der Aufklärung

Die gelehrigen Kinder der Aufklärung, Universalismus und Relativismus, befinden sich heute in einem unversöhnlichen Streit: Individualisierung trifft auf Allgemeingültiges; allgemeine Ideen und Werte kämpfen gegen besondere und gruppenspezifische Weltanschauungen; universale Menschenrechte gegen Sippe und Gruppenzugehörigkeit. Gilt noch »Alles ist relativ«, wenn doch der Relativismus merkwürdigerweise mit absolutem (oder eben universalem) Wahrheitsanspruch auftritt? Gibt es einen Ausweg? Nicola Condoleo analysiert gegenwärtige gesellschaftliche Konflikte ausgehend von der philosophischen Begründung des Relativismus. Dabei stellt er immer wieder die Frage, wie die aktuellen Auseinandersetzungen als Neuanfang in diesem grundlegenden Streit der Positionen gelesen werden können.

ISBN 978-3-96317-402-5 ca. 160 Seiten · Klappenbroschur · 14,5 × 20,5 cm 25,00 €

[Büchner Verlag](#)

Guido Meincke, Öffentliche Autorschaft

»Die Poesie muss von allen gemacht werden, nicht von einem einzelnen.« Die Forderung von Lautréamont (Isidor Ducasse, Poésies II, 1870) bezieht sich nicht allein auf das Schreiben von Gedichten oder die Produktionen von Kunst, sondern auf eine elementare, praktische Wirklichkeit: das gesellschaftliche Leben. Guido Meinckes Essay geht der Frage nach, was das heute, unter zeitgenössischen Bedingungen bedeutet. Im Zentrum der Überlegungen steht der Begriff »öffentlicher Autorschaft«. Er stammt aus dem künstlerischen Werk von Jochen Gerz und wird über den Kunst- und Kulturbetrieb hinaus für ein breiteres gesellschaftliches Verständnis geöffnet. Autorschaft ist hier nicht das Privileg einiger weniger, sondern kommt allen Menschen gleichermaßen zu. Die Autorschaft aller ist eine Utopie und zugleich die konkrete Voraussetzung für ein demokratisches Gemeinwesen. Eine »Ästhetik der Demokratie« kann in Zukunft keine der Kunst, sondern nur eine Ästhetik des Lebens sein.

ISBN 978-3-96317-415-5 ca. 144 Seiten · kartoniert · 12,8 × 18,0 cm 16,00 €

[Büchner Verlag](#)

Bernd Winkelmann, DAS GANZE SEHEN - Die Evolution des Seins, die Menschwerdung des Menschen und die Frage nach Gott

Bernd Winkelmann will Das Ganze sehen: die Evolution des Seins vom Urknall und von der Evolution des Kosmos über die Entstehung und Evolution des Lebens bis zur Entfaltung der menschlichen Zivilisation. Wie in einem Zeitraffer arbeitet er dabei zwei Sichtweisen heraus. Zum einen betrachtet er die Aufwärtsentwicklung der Evolution und das außerordentlich Staunenswerte in den »Wundern« der Evolution innerhalb der Naturgesetze. Zum anderen schildert er die Zwiespältigkeit des Menschen – den Widerstreit zwischen aggressiven, imperialen Bestrebungen und seiner geistigen, sozialetischen Reifung. In den gegenwärtigen Krisen steht die Menschheit vor einer Schwellensituation zwischen globaler Selbstzerstörung und einem Hindurchkommen in eine progressive »zweite Halbzeit« der Evolution. Bei all dem geht der Autor der Gottesfrage nach. Winkelmann versteht und interpretiert Gott nicht mehr als jenseitige Gottesperson, sondern als Urkraft und Sinngebung allen Seins. In einem transreligiösen und evolutionären Gottesverständnis kann die neu zu entdeckende Kraft liegen, die der Menschheit eine lebenswerte Zukunft eröffnet.

ISBN 978-3-96317-407-0 ca. 280 Seiten · Klappenbroschur · 14,5 × 20,5 cm 27,00 €

[Büchner Verlag](#)